SENIG-KULTURREISE 2025 zu den «Südfranzösischen Schönheiten»
12. bis 16. April 2025

Früh am Morgen – noch vor Sonnenaufgang - füllt sich der Suter-Bus nach und nach mit über vierzig reiselustigen Stammgästen und einigen Kulturreise -Neulingen.
Trotz verheerender Wetterprognosen für die Provence ist die Stimmung aufgeräumt und fröhlich, was vielleicht auch darin begründet ist, dass Harry Suter diese Reise zur Chefsache gemacht hat.
Über Genf, Lyon und das Rhonetal erreichen wir gegen Abend das im Zentrum liegende Hotel in Nîmes, wo wir die nächsten Tage logieren werden.
Drei strenge aber interessante Tage stehen uns bevor, an denen einige Juwelen Südfrankreichs auf uns warten. Die Reisenden können von Glück reden, eine so super kompetente Reiseleitung an Bord zu haben. Einerseits ist da unser ortskundiger Chauffeur Harry, an zwei Tagen die ausgewanderte Zürcherin Claudia, die spontan, gewitzt und humorvoll aus dem Leben in Südfrankreich erzählt und last but noch least unser gut vorbereiteter Geschichtsprofessor Harald, der uns die beeindruckenden historischen Stätten lebhaft und fundiert erklärt.

Der Fokus der Reise liegt sowohl auf der Lebensweise und den Besonderheiten der Provence als auch am Reiz der geschichtsträchtigen Bauten.
Die Altstädte mit schmalen Gässchen und kleinen Kunsthandwerkslädeli, gediegenen Restaurants, die Burgruinen, Arenen, Amphitheater, Kathedralen, Aussichtspunkte und die abwechslungsreichen geologisch interessanten Landstriche mit Lavendelanbau oder die Camargue hinterlassen unzählige Eindrücke und Erinnerungen.
Das Besichtigungsprogramm ist geballte Hirnladung:
Orange mit dem Pont du Gard, Avignon mit dem Pont Saint Bénézet, Gordes am Plateau de Vaucluse mit dem Lavendelmuseum, Roussillon und die rote Erde, Les Baux und der unerhört tolle Ausblick über die Provence, Arles, die Camargue mit schwarzen Stieren, Flamingos und den weissen Pferden, Les-Saintes Maries-de-la-Mer, Aigues-Mortes und natürlich Nîmes.

Entgegen der vernichtenden Wetterprognosen musste die Senigfamilie nur einmal kurz bei Nieselregen den Regenschirm auspacken. Hingegen zeigte sich die Heimreise über das Isèretal, Grenoble und Annecy im Dauerregen.
Wieder geht eine tolle, lehrreiche und interessante Reise zu Ende.
Den beiden Organisatoren, H.Zobrist - der erstmals leider nicht dabei sein konnte – und H.Gattiker , sowie dem super Chauffeur H.Suter gebührt ein herzliches Dankeschön.

Vroni Harzenmoser